

Freitag den 1. Juni 1877.

(2023—1)

Nr. 3188.

## Concursauschreibung.

Mit Beginn des Schuljahres 1877/8 gelangen an den k. k. Militär-Bildungsanstalten zwei krainische Staatsstiftungsplätze zur Besetzung. — Diese Stiftungsplätze können auch an der k. k. Marine-Akademie genossen werden.

Die allgemeinen Aufnahmebedingungen sind:

### A. Für die k. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten:

1. Die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft, nachgewiesen durch den Heimatschein; bei Ausländern die Allerhöchste Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

2. Die körperliche Eignung sowohl für die Militär-Erziehung als für künftige Kriegsdienste, nachgewiesen durch das Zeugnis eines graduierten activen Arztes des k. k. Heeres, der Kriegsmarine oder der beiden Landwehren, dann durch das Impfungszeugnis.

3. Ein befriedigendes sittliches Betragen, nachgewiesen durch das Schulzeugnis.

4. Das nicht überschrittene Maximalalter von zwölf Jahren für den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen, von 16 Jahren für den II. Jahrgang der Militär-Oberrealschulen, von 18 Jahren für den III. Jahrgang der Militär-Oberrealschule und von 19 Jahren für den I. Jahrgang der Militärakademie, nachgewiesen durch den Tauf- oder Geburtschein.

5. Die erforderlichen Vorkenntnisse, nachgewiesen durch das letzte Semestral-Schulzeugnis (Schulnachrichten der Volksschule), dann durch die in der betreffenden Anstalt mit genügendem Erfolge abgelegte Aufnahmeprüfung.

Alle Aspiranten müssen der deutschen Sprache so weit mächtig sein, um den Unterricht mit Erfolg aufnehmen zu können.

Für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Militär-Unterrealschule ist die gut absolvierte 4. oder 5. Klasse einer Volksschule nötig.

Für den Eintritt in die Militär-Oberrealschule, und zwar: in den I. Jahrgang ist die gut absolvierte 4. Klasse einer Realschule, beziehungsweise eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; in den III. Jahrgang die gut absolvierte 6. Klasse einer Realschule, beziehungsweise eines Gymnasiums oder Realgymnasiums nötig.

In die Militärakademien, von denen jene zu Wien, jene zu Wien aber für die Artillerie, die Geniewaffe und das Pionierregiment vorbereiten, können Aspiranten nach Befriedigung einer vollständigen Realschule, eines vollständigen Obergymnasiums oder Realgymnasiums eintreten.

Für den Umfang der Aufnahmeprüfung sind die Bestimmungen des Lehrplanes der k. k. Militär-Realschulen maßgebend. Eine Aufnahmeprüfung aus der böhmischen oder ungarischen Sprache findet für dieses Jahr nicht statt.

Aus der französischen Sprache wird für den Eintritt in den I. und III. Jahrgang der Militär-Oberrealschule mindestens die Kenntnis des auf den II. Jahrgang der Militär-Unterrealschule entfallenden Lehrstoffes verlangt, beim Eintritt in eine der beiden Militärakademien aber mindestens fließendes und richtiges Lesen, dann Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und einfacher Uebungsstücke aus dem Deutschen ins Französische.

Aspiranten mit Gymnasialvorbildung sind im heurigen Jahre von der Aufnahmeprüfung aus dem Französischen befreit, sobald sie im allgemeinen als vorzüglich bewähren sich zeigen.

Die militärischen und die sonstigen Geschicklichkeiten sind keinen Gegenstand der Aufnahmeprüfung.

In den Gesuchen für die Aufnahme in die technische Militärakademie ist anzugeben, ob der Aspirant in die Artillerie- oder Genie-Abtheilung eingereicht zu werden wünscht.

Im übrigen sind die ausführlichen Aufnahmebedingungen aus der im XXV. Stück des Normal-Verordnungsblattes für das k. k. Heer vom Jahre 1875 enthaltenen Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten aus der Privat-erziehung in die k. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten zu ersuchen, welche, wie der mit dem IX. Stücke des Normal-Verordnungsblattes für das k. k. Heer vom Jahre 1876 verlautbarte Lehrplan der k. k. Militär-Realschulen aus dem Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei bezogen werden können.

Wegen Mangels an Raum kann jedoch im Schuljahre 1877/8 in den II., III. und IV. Jahrgang einer

Militär-Unterrealschule, dann in den II. Jahrgang der Militär-Oberrealschule eine Aufnahme nicht stattfinden; es dürfen daher bloß solche Bewerber Gesuche einsenden, welche in den I. Jahrgang einer Militär-Unterrealschule, I. oder III. Jahrgang der Militär-Oberrealschule, endlich in den I. Jahrgang einer Militärakademie einzutreten wünschen.

### B. Für die k. k. Marine-Akademie.

Der um Aufnahme in die k. k. Marine-Akademie aspirierende Jüngling muß zur Zeit des Eintrittes das 13. Lebensjahr zurückgelegt und darf das 15. nicht überschritten haben; er muß seinem Alter entsprechend körperlich gut entwickelt, ohne physische Gebrechen sein und entweder eine vollständige Unterrealschule oder aber ein vollständiges Untergymnasium oder Unter-Realgymnasium mit gutem Erfolge absolviert haben. Die Aufnahme in die Anstalt ist jedoch von der erfolgreichen Ablegung der Aufnahmeprüfung abhängig.

Die Aufnahmeprüfung für den I. Jahrgang umfaßt folgende Gegenstände:

a) Deutsche Sprache: Geläufiges und reines Sprechen, Sicherheit im schriftlichen Gebrauche der Sprache, ohne Fehler gegen Grammatik, Orthographie und Interpunction. Bei den Aspiranten, deren Muttersprache nicht die deutsche ist, kann bei der Aufnahmeprüfung von der Kenntnis dieser Sprache abgesehen werden, wenn vorausgesetzt ist, daß ein solcher Aspirant die Erlernung derselben im Laufe des ersten Jahres anhoffen läßt;

b) Geographie und Geschichte: Uebersichtliche Kenntnis der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen und politischen Einteilung. Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten aus der Völkergeschichte, namentlich aus der Geschichte Oesterreich-Ungarns, und Kenntnis ihres chronologischen Zusammenhanges;

c) Mathematik: Gewandtheit im Rechnen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen, mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Gewandtheit in den praktisch wichtigsten Rechnungsarten, einschließlich der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri, der Zinsen- und Gesellschaftsrechnung, Uebung in den vier Grundrechnungen mit Buchstabengrößen, im Gebrauche der Klammern, im Potenzieren von ganzen Zahlen und Brüchen, im Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln, im Auflösen der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

In der Regel werden Aspiranten nur in den I. Jahrgang aufgenommen. Eine Ausnahme hievon kann gemacht werden und der Eintritt direkt in den II. Jahrgang gestattet werden, wenn der Aspirant das für den I. Jahrgang normierte Maximalalter um nicht mehr als ein Jahr überschritten hat und die Prüfung zur Aufnahme aus allen im I. Jahrgang tradierten Gegenständen mit gutem Erfolge abzulegen imstande ist.

Den Aufnahmegebeten sind folgende Documente beizulegen:

- 1.) Tauf- oder Geburtschein;
- 2.) Heimatschein;
- 3.) Zeugnis über die physische Tauglichkeit, mit spezieller Anführung der erprobten Schwelte, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marine-Arzt;
- 4.) Impfungszeugnis;
- 5.) sämtliche Schulzeugnisse der Mittelschule mit Einschluß des Zeugnisses über das zuletzt absolvierte Semester.

Nachdem mit Rücksicht auf den auch in der k. k. Marine-Akademie vorherrschenden Raumangel überhaupt und die Aufnahme von höchstens zwei Stifflingen in Aussicht genommen ist, wird es im eigenen Interesse der Bewerber liegen, ihre Bitte nicht allein auf die Aufnahme in die Marine-Akademie zu beschränken, sondern sich auch zu erklären, ob sie eventuell die Aufnahme in eine der anderen der obbezeichneten Militär-Bildungsanstalten anstreben.

Dies wird zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 26. April 1877, Z. 5666/8221, mit dem Bemerkten verlautbart, daß allfällige Bewerbungsgesuche spätestens

bis Ende Juni l. J.

beim krainischen Landesauschusse zu überreichen sind.

Laibach am 8. Mai 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2166—1)

Nr. 3273.

## Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1876/77 kommt der erste Platz der von der zweiten Volksschulklasse an auf keine

Studienabtheilung beschränkten Katharina Frein von Lichtenthurn'schen Studentenstiftung jährlicher 107 fl. 20 kr., auf welchen vor allem nicht vermögliche Blutsverwandte der Stifterin und in Ermanglung solcher Studierende aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch haben, zur Besetzung.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 20. Juni 1877

im Wege der vorgesezten Studienirection hieher zu überreichen.

Laibach am 19. Mai 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2223—1)

Nr. 5572.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 119 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Mai 1877 auf der ersten Seite in der dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte unter der Aufschrift: „Slovanstvo na brzovlaku“ abgedruckten, mit „Ideje so“ beginnenden und mit „ustavljeni hoto“ endenden Artikels begründete den Thatbestand des Verbrechens des Hochverrathes nach dem § 58 lit. c. St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 119 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Mai 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare derselben und die Zerstörung des Saßes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 29. Mai 1877.

(2159—2)

Nr. 3340.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 26 des Landesgesetzes für Krain vom 7. Mai 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Tanzberg

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei durch 14 Tage, vom 26. Mai l. J. an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Commission

auf den 9. Juni 1877,

um 8 Uhr vormittags, in der Gemeinde-Amtskanzlei zu Tanzberg festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen sowohl beim k. k. Bezirksgerichte Tschernembl als auch

am 9. Juni 1877

bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25ten Mai 1877.

# Anzeigebblatt.

(2216—1) Nr. 2625.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Josef Gorisek von Melkne zu der mit dem Bescheide vom 13. März 1877, Z. 1530, auf den 3. Mai 1877, vormittags 10 Uhr, angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Josef Kristan gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Feldamt, sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist, daher  
 am 7. Juni 1877  
 hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich den 4ten Mai 1877.

(1966—1) Nr. 2235.  
**Neuerliche Tagfagung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aarars, die mit dem Bescheide vom 7ten September 1876, Z. 5046, auf den 10ten Jänner 1877 angeordnete und mit dem Bescheide vom 12. Jänner 1877, ad Z. 5046, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Fatuc von Ustia Nr. 14 an den Parzellen Haus-Banarea Nr. 62, Wiese „trebez“ Parz.-Nr. 540, Garten „vrt pri hizi“ Parz.-Nr. 1383 und 1382, Acker mit Wein „draga“ Parz.-Nr. 577 1/2, Acker mit Wein „lestina“ Parz.-Nr. 61, Wiese und Acker mit Wein „v ozkih jamah“ Parz.-Nr. 1103 und 1102 zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte neuerlich auf den

12. Juni 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 5ten April 1877.

(1912—1) Nr. 2560.  
**Erinnerung**

an die unbekanntten Rechtsnachfolger nach Thomas Klobcar von Rododendorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern nach Thomas Klobcar von Rododendorf hiemit erinnert:

Es habe Johann Korosec von St. Peter wider dieselben die Klage de praes. 5. März 1877, Z. 2560 und 2561, pcto. 101 fl. 34 kr. und 170 fl. sammt Anhang hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

13. Juni 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. April 1877.

(2108—1) Nr. 914.  
**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Melchior Celikovic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisiniz wird dem unbekannt wo befindlichen Melchior Celikovic hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Lesar von Zopotol Nr. 16 die Klage de praes. 29. Jänner 1877, Z. 919, auf Zahlung des Getreidekaufschillinges pr. 70 fl. sammt Anhang, worüber die Tagfagung zum summarischen Verfahren auf den

13. Juni 1877 angeordnet wurde, angebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung

send ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Kozina von Suschie als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reisiniz am 9ten März 1877.

(1779—1) Nr. 1639.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kuntarič, als Nachhaber der Frau Aloisia Komšel geb. Kuntarič von Landstraß, die exec. Versteigerung der dem Michael Rodrič von Brezje gehörigen, gerichtl. auf 720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 229 vorkommenden Weingartenrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

14. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 14ten April 1877.

(1426—1) Nr. 1353.  
**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Cerar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Cerar hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Kveder von Brevoje die Klage de praes. 9. März 1877, Z. 1353, auf Ersetzung der zu der im Grundbuche Gerlachstein (Zelodnik) Urb.-Nr. B 15, II. Abth., vorkommenden Ueberlandsrealität gehörigen Grundstücke, als:

- a) des größern Acker „Rumpuje“ Kat.-Parz.-Nr. 595, pr. 1443 □ Rst.;
- b) der Wiese „Rumpuje“ Kat.-Parz.-Nr. 593;
- c) der Wiese „Rumpuje“ Kat.-Parzelle-Nr. 594 und
- d) von der Weide „Rumpuje“ Kat.-Parz.-Nr. 596 des größern südlichen, zwischen dem durch diese Weideparzelle führenden Quellengraben und dem Acker Kat.-Parz.-Nr. 595 liegenden, nördlich von diesem Quellengraben und südlich vom Acker Kat.-Parz.-Nr. 595 begränzten Theiles derselben, überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

13. Juni 1877

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung

und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Schweiger von Egg als Kurator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Egg am 9ten März 1877.

(1704—1) Nr. 3151.  
**Erinnerung**

an die unbekanntten Rechtsnachfolger nach Thomas Klobcar von Rododendorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern nach Thomas Klobcar von Rododendorf hiemit erinnert:

Es habe Johann Korosec von St. Peter wider die Thomas Klobcar'sche Verlassenschaft die Klage de praes. 24. März 1877, Zahl 3149, 3150 und 3151 de praes. 18. April 1877, Z. 3834, pcto. 5 fl. 32 kr., 20 fl. 85 kr., 30 fl. 10 kr. und 34 fl. 47 kr. sammt Anhang hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagfagung auf den

13. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Dr. Deu, Advokat in Adelsberg, als Kurator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. April 1877.

(1689—1) Nr. 620.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rončan von Draulje, Bezirk Laibach, gegen Theresia Roth von Laze als Erstherin der Martin Roth'schen Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1873, Z. 977, schuldigen 213 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Relicitation der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Bd. I, fol. 271, Urb.-Nr. 213 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Relicitationsfeilbietungs-Tagfagung auf den

13. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 26. Jänner 1877.

(2181—2) Nr. 814.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Florian Kaučič von Zelitschenverch, durch Dr. Munda, gegen Josef Oblat von Zelitschenverch wegen aus dem Vergleiche vom 11. Jänner 1860, Z. 43, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 7/76 vorkommenden, in Zelitschenverch Hs.-Nr. 29 gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

12. Mai,

12. Juni und

13. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Idria am 5. März 1877.

(2014—2) Nr. 579.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Michael Lazanski von Laze gehörigen, gerichtl. auf 585 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 95 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

13. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 6ten Februar 1877.

(1283—2) Nr. 2994.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Benčan von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Jakob Dgrizel von Altendorf gehörigen, gerichtl. auf 2790 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 171 ad Adelsberg pcto. 100 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

14. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. März 1877.

(2113-1) Nr. 3820.  
**Uebertragung**  
**dritter exec. Feilbietung.**  
 Die mit dem Bescheide vom 24. November 1876, Z. 10934, auf den 20sten April 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Remnik von Mötting wegen schuldigen 109 fl. sammt Anhang wird auf den 13. Juni 1877 übertragen.  
 R. I. Bezirksgericht Mötting am 20. April 1877.

(1735-1) Nr. 3914.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mötting die executive Versteigerung der dem Georg Tomc von Krivoglavce gehörigen, gerichtl. auf 1655 fl. geschätzten Realität sub Dom.-Carr.-Nr. 117 ad Herrschaft Gradaz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. Juni, die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 17. August 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtstokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Mötting am 20sten April 1877.

(1890-1) Nr. 737.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des I. I. Steueramtes zu Oberlaibach die executive Versteigerung der der Maria Rauz von Pfeiffer gehörigen, gerichtl. auf 1286 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Preudenthal sub tom. V, fol. 41, Ref.-Nr. 12 und 18 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Rückstandsausweise vom 14. März 1876 schuldigen 19 fl. 95 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. Juni, die zweite auf den 19. Juli und die dritte auf den 14. August 1877, jedesmal vormittags um 9 Uhr, im obgenannten Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. Februar 1877.

(1890-1) Nr. 1857.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der I. I. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Valentin Pognik von Prevoje gehörigen, gerichtl. auf 544 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft (Zelodnit) sub Urb.-Nr. A. 4, I. Abtheilung, vorkommenden

Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. Juni, die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 13. August 1877, jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Egg am 20sten April 1877.

(1285-3) Nr. 2886.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der I. I. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Johann Dolenz von Adelsberg gehörigen, gerichtl. auf 1270 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 98 ad Adelsberg pcto. 18 fl. 72 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 14. August 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Pfandobjekt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Adelsberg am 17ten März 1877.

(1738-2) Nr. 3376.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Dara Kostele von Curil die exec. Versteigerung der dem Wilo Simsic von Radowitsch gehörigen, gerichtl. auf 1225 fl. geschätzten Pfandrealtität Exr.-Nr. 3 der Steuergemeinde Radowitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 11. Juli und die dritte auf den 10. August 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Egg am 7ten April 1877.

(2182-2) Nr. 2196.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Anton Devo von Weistirchen, Bezirk Rudolfswerth, die exec. Versteigerung der dem Johann Dramor von Kleinpölland gehörigen, gerichtl. auf 1130 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 125 1/2, ad Herrschaft Reitenburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 7. Juni, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Rassenfuß am 12. April 1877.

(827-3) Nr. 469.  
**Erinnerung**  
 an Stefan Hočevar von Restopelsdorf, unbekanntem Aufenthaltes.  
 Von dem I. I. Bezirksgerichte Mötting wird dem Stefan Hočevar von Restopelsdorf, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:  
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Blut von Bertatsche die Klage de praes. 13. Jänner 1877, Zahl 469, pcto. 245 fl. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den 8. Juni 1877, vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den I. I. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Kraker von Starihaberg Nr. 6 als Kurator ad actum bestellt.  
 Anton Blut wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
 R. I. Bezirksgericht Mötting am 15ten Jänner 1877.

(1906-2) Nr. 880.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Jakob Pust von Reifnitz die exec. Versteigerung der der Witwe Anna Zadnik von Reifnitz gehörigen, gerichtl. auf 607 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 11. August 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Reifnitz am 12. April 1877.

(1571-3) Nr. 3052.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Levstel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der den Johann Zidar'schen Erben von Raschiza gehörigen, gerichtl. auf 1938 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 18, tom. I, fol. 258 ad Kucersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. April 1877.

(2130-2) Nr. 3877.  
**Erinnerung**  
 an Franz Erben.  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Littai wird dem Franz Erben hiemit erinnert:  
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Agnes Erben von Littai die Klage de praes. 13. Mai 1877, Z. 3877, auf Leistung der Alimentation eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 8. Juni 1877, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Notar Lukas Svetec von Littai als Kurator ad actum bestellt.  
 R. I. Bezirksgericht Littai am 15ten Mai 1877.

(2012-2) Nr. 726.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Franz Gregoril in Gurkfeld, durch Dr. Karl Koceli, die exec. Versteigerung der dem Alois Gerlovic von Zabjel gehörigen, gerichtl. auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleitteriach sub Urb.-Nr. 487 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 9. Juli und die dritte auf den 10. August 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Landstraß am 16. Februar 1877.

(1571-3) Nr. 3052.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Levstel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der den Johann Zidar'schen Erben von Raschiza gehörigen, gerichtl. auf 1938 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 18, tom. I, fol. 258 ad Kucersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. April 1877.

(1571-3) Nr. 3052.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Levstel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der den Johann Zidar'schen Erben von Raschiza gehörigen, gerichtl. auf 1938 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 18, tom. I, fol. 258 ad Kucersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. April 1877.

(1571-3) Nr. 3052.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Levstel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der den Johann Zidar'schen Erben von Raschiza gehörigen, gerichtl. auf 1938 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 18, tom. I, fol. 258 ad Kucersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. April 1877.

(1571-3) Nr. 3052.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Levstel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der den Johann Zidar'schen Erben von Raschiza gehörigen, gerichtl. auf 1938 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 18, tom. I, fol. 258 ad Kucersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(2130-2) Nr. 3877.  
**Erinnerung**  
 an Franz Erben.  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Littai wird dem Franz Erben hiemit erinnert:  
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Agnes Erben von Littai die Klage de praes. 13. Mai 1877, Z. 3877, auf Leistung der Alimentation eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 8. Juni 1877, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Notar Lukas Svetec von Littai als Kurator ad actum bestellt.  
 R. I. Bezirksgericht Littai am 15ten Mai 1877.

(2012-2) Nr. 726.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Franz Gregoril in Gurkfeld, durch Dr. Karl Koceli, die exec. Versteigerung der dem Alois Gerlovic von Zabjel gehörigen, gerichtl. auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleitteriach sub Urb.-Nr. 487 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 9. Juli und die dritte auf den 10. August 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Landstraß am 16. Februar 1877.

(1571-3) Nr. 3052.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Levstel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der den Johann Zidar'schen Erben von Raschiza gehörigen, gerichtl. auf 1938 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 18, tom. I, fol. 258 ad Kucersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. April 1877.

(1571-3) Nr. 3052.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Levstel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der den Johann Zidar'schen Erben von Raschiza gehörigen, gerichtl. auf 1938 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 18, tom. I, fol. 258 ad Kucersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. April 1877.

(1571-3) Nr. 3052.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Levstel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der den Johann Zidar'schen Erben von Raschiza gehörigen, gerichtl. auf 1938 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 18, tom. I, fol. 258 ad Kucersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. April 1877.

(1571-3) Nr. 3052.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom I. I. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Levstel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der den Johann Zidar'schen Erben von Raschiza gehörigen, gerichtl. auf 1938 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 18, tom. I, fol. 258 ad Kucersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. April 1877.

# Circus Stiasny.

Heute Freitag den 1. Juni  
große Benefiz - Vorstellung

der  
**Miss Ella Stiasny.**

Die 1661. l. l. Militär-Musikcapelle wird während der Vorstellung spielen, und bitte ich das hochgeehrte Publikum ganz ergebenst um einen zahlreichen Besuch. (2214)

**Ella Stiasny.**

Bei  
Jg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg in  
Laibach

(1889) ist zu haben:  
(Beste Briefsteller in 24. Auflage.)

## W. Campe's vollständiger Briefsteller,

oder: 25 Anweisungen, Briefe und Geschäftsaufsätze aller Art nach den besten Regeln des guten Styls schreiben und einrichten zu lernen, mit 230 Musterbriefen für alle Vorkommnisse und 100 Formulare zu Geschäftsaufsätzen aller Art.

24. Auflage. Preis 95 Kreuzer.

Sehr selten & sehr vermehrte Auflage:

**Die geschwächte Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung.  
Vorgetragen von Dr. Bisenz, Kreis- u. Kreis-Physikus.

Zu haben in der  
Ordinations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
Witzlich der Wiener medic. Facultät,  
Wien, Franzensring 22.  
Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.  
Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.  
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Honorar-Professor a. d. ausgezeichnet.

**Neues Werk für Frauen.**  
Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien,  
Herrnengasse 6,  
**Handbuch**  
(1178) 20-7 der  
**Frauenkrankheiten.**  
(Frauenarzt.)  
NB. Ohne jede Arznei. - Naturheilung.  
Preis fl. 2, mit Post fl. 2 10.  
Ein unschätzbares Werk für Frauen.

**Zu verkaufen**

Graz, Herrnengasse 9:

# 4 Pferde,

1 Rappe, 5 Jahre alt, 16 Faust hoch; 3 Braune, 5, 7 und 8 Jahre alt, 15 Faust hoch. Alle angeritten, 2 davon brillante Geber mit Figur. (2215) 3-1

(1867-2) Nr. 2155.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 8. April 1876, Z. 1977, kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes, gegen Johann und Franz Premern von Poreče Nr. 23 pcto. 193 fl. 80 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 8. April 1876, Z. 1977, auf den 30. Mai angeordnet gewesene, mit dem Bescheide vom 20sten Mai 1876, Z. 3035, fistierte dritte exec. Feilbietung der auf 2835 fl. bewerteten Realitäten des Franz Premern von Poreče ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 284, 287, 290 und 293, und Leutenburg Ausz.-Nr. 24, im Reassumierungswege auf den

9. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des Bescheides, Z. 1977, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 12ten April 1877.

(2081-2) Nr. 2403.

## Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 30. Mai 1876, Z. 4075, bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Franz Bance zur Einbringung seiner Forderung per 420 fl. sammt Anhang die Reassumierung der mit Bescheide vom 6. August 1876, Zahl 6242, fistierten zweiten und dritten exec. Feilbietung der zum Verlasse der Apollonia Bresquar gebornen Maternit gehörigen, auf 3348 fl. geschätzten, in der Polanavorstadt liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 55 bewilliget und hiezu der zweite Feilbietungstermin auf den

25. Juni

und der dritte auf den

30. Juli 1877,

jederzeit um 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale angeordnet und zur Vertretung der execuierten Verlassenschaft in dieser Executionsfache der Advokat Hr. Dr. v. Schrey als Kurator ad actum bestellt worden ist.

Laibach am 5. Mai 1877.

(2038-2) Nr. 3802.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird der Frau Katharina Alton und bezüglich ihren allfälligen unbekanntten Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Herr Dr. Anton Pfefferer, als Verwalter der Concursmasse des Herrn Johann Baumgartner sen. in Laibach, eine Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der seit 22. Jänner 1822 auf der der Concursmasse des Herrn Joh. Baumgartner sen. gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 74 3/4 vorkommenden Hausrealität sub Consc.-Nr. 72 in der Gradischavorstadt haftenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 28. April 1821 per 100 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tagatzung zur summarischen Verhandlung mit dem Anhang des § 18 des Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Zahl 906 J. G. S., auf den

25. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da diesem k. k. Landesgerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, wurde ihnen zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Alfons Rosch, Advokat in Laibach, als Kurator ad actum aufgestellt und ihm die Klage behändiget.

Dessen werden sie zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe übergeben, oder aber einen andern Sachwalter ernennen und diesem k. k. Landesgerichte namhaft machen können, widrigens diese Rechtsfache nur mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und darüber erkannt werden wird.

Laibach am 5. Mai 1877.

(2138-2) Nr. 695.

## Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird in der Executionsfache des hohen Aerrars, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Aloisia Gregoriz von Rudolfswerth pcto. 179 fl. 4 1/2 kr. und 196 fl. 22 1/2 kr. s. A. den unbekanntten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Pfandgläubiger Josefa Kuntarič, Franz und Juliana Skrem erinnert, daß der Bescheid vom 1. Mai 1877, Z. 578, womit zur exec. Feilbietung der Realitäten Rectf.-Nr. 25 ad Stadt Rudolfswerth und Rectf.-Nr. 12, 145/1 und 123/1 ad Stadtgilt Rudolfswerth die Tagatzungen auf den

15. Juni,

20. Juli und

24. August l. J.,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts angeordnet worden, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Kurator Herrn Dr. Stebl, Advokaten in Rudolfswerth, zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 15. Mai 1877.

(2137-2) Nr. 2218.

## Erinnerung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Sabec von Kleinberdo und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern wird hiermit erinnert, daß demselben in der vom k. k. Steueramte Senofetsch wider ihn pcto. Steuerrückstandes pr. 38 fl. 72 kr. c. s. c. geführten Execution Herr Franz Mahorčič aus Senofetsch zum Kurator ad actum bestellt wurde und diesem die Executionsbescheide zugestellt werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Mai 1877.

(1269-2) Nr. 2738.

## Relicitation.

Die Relicitation in der Executionsfache der Katharina Dorn von Wötting gegen Maria Dorn und Anton Dorn von dort pcto. 157 fl. 50 kr. der am 14ten November 1874 veräußerten, von Maria Dorn von Wötting um 731 fl. erstandenen Realität Extr.-Nr. 580 ad Steuergemeinde Wötting wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf den

8. Juni 1877

angeordnet.  
R. k. Bezirksgericht Wötting am 13ten März 1877.

(1903-2) Nr. 2555.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten Dezember 1876, Z. 587, wird bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Bartol von Drib Nr. 22 sub Urb.-Nr. 1293, auf den

9. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten März 1877.

(1548-2) Nr. 1805.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Blozon von Planina gegen Mathias Simšič von Kaltensfeld wegen 97 fl. 65 kr. die mit dem Bescheide vom 17ten Oktober 1876, Z. 9559, auf den 23sten Februar 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 52 ad Sitticher Rastergilt auf den

8. Juni 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Februar 1877.

(2136-3) Nr. 2180.

## Kuratorbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrab wird hiermit kund gemacht, daß das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Beschlusse vom 15. Mai l. J., Z. 667, den Grundbesitzer Andreas Paulovič von Puschen-dorf Ps.-Nr. 10 wegen Wahnsinnes unter Kuratel zu setzen befunden habe, und daß demselben Josef Paulovič von Puschen-dorf als Kurator hiergerichts bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Landstrab am 18ten Mai 1877.

(1698-2) Nr. 3266.

## Relicitation.

Die Relicitation der in der Executionsfache des Herrn Josef Bokan von Laibach gegen Franz und Simon Martinčič von Seedorf am 26. Mai 1876 executiv veräußerten und von Anton Bronnisek von Otonica um den Meistbot von 750 fl. erstandenen Realität Rectf.-Nr. 653/2 ad Haasberg wird bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

8. Juni 1877,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten April 1877.

(2071-3) Nr. 480.

## Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 22sten Jänner 1877, Z. 480, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Alč von Mače pcto. 10 fl. 46 kr. auf den 5. Mai d. J. angeordneten ersten Feilbietung der ihm an dem auf der Parz.-Nr. 880 Steuergemeinde Randorf erbauten Hause Nr. 15 zustehenden Besitz- und Genußrechte kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

9. Juni 1877

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 5. Mai 1877.

(2192-2) Nr. 1126.

## Amortisation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Stražičar von Bigaun Nr. 38, jetzt Ps.-Nr. 4, die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich der auf der Realität des Besuchsstellen: B ad Urb.-Nr. 396, Grundbuch Gut Turnlak laut Vergleiches vom 23. Oktober 1824 seit 3. Jänner 1825 für die Paul Esterl'schen Pupillen versicherten Forderung pr. 50 fl. sammt Zinsen bewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf die gedachte Forderung aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch machen zu können vermeinen, selbe binnen der Frist bis

1. Juni 1878

vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewis anzumelden, als widrigens auf we'eres Anlangen des Besuchsstellen obige Posten nach Verkauf dieser Frist für amortifiziert erklärt werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 8ten Mai 1877.

(1284-2) Nr. 2366.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Frau Juliana Žitnik geb. Bokal von Puschen-dorf für sich und als Nachhaberin der Antonia und des Ignaz Bokal gegen Maria Santel, Rechtsnachfolgerin des Franz Santel von Beloto, wegen 28 fl. die mit dem Bescheide vom 2. Juni 1875, Z. 4340, auf den 15. Oktober 1875 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 93 ad Luegg auf den

12. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1. März 1877.